



Kopfplatten

Gelaserte Kopfplatten können beim Freundeskreis der Spur Z Hamburg erworben werden.

Variationen

Es gibt drei verschiedene Breiten der Kopfplatten.

1. 30 cm, symmetrisch, Gleislage mittig
2. 40 cm, weitgehend gleiche Maße wie die Kopfplatten der Ursprungsnorm
3. 50 cm, symmetrisch, Gleislage mittig

Die Kopfplatten sind 50 cm breit. Im Rand der Kopfplatte sind Einkerbungen, die die Enden von Sägelinien markieren. Durch Absägen an diesen Stellen lassen sich 40 cm bzw. 30 cm Platten herstellen. Alle Maße sind der beigelegten Zeichnung zu entnehmen.

Verbindung der Module

Die präzise Verbindung der Module wird durch Stifte mit dem Durchmesser 8 mm in Buchsen sichergestellt.

Befestigungshilfe

In den Kopfplatten sind 8 Löcher mit 3 mm Durchmesser vorhanden. **Sie dienen dazu, die Kopfplatten mit den Moduleseiten in 12 mm Stärke zu verschrauben.**

Gleislage

Die Höhe der Schienenoberkante beträgt 1 m über dem Fußboden. Ein Höhenausgleich bei Unebenheiten im Fußboden ist vorzusehen. **Leicht lässt sich dieses mit den vom Freundeskreis angebotenen Fremo-Modulstützen bewerkstelligen.**

Die Gleise liegen bei Benutzung von Märklingeis (2,7 mm Höhe) auf einem 3 mm hohen Bahndamm. Bei Verwendung anderer Gleise (Microtrains, Rokuhan) ist der Bahndamm entsprechend anzupassen. Die seitliche Ausrichtung ist 12,5 mm links und rechts der Mitte der 30 cm- bzw. 50 cm-Module. Beim 40 cm-Modul liegen die Gleise von der Vorderkante des Moduls 250 mm ± 12,5 mm entfernt.

Die Gleise werden exakt am Modulkopf abgelängt. Für die präzise Positionierung stellt der Freundeskreis eine Lehre zur Verfügung.

Elektrik

Unter jedem Modulkopf werden 4 Buchsen (insgesamt 8 Buchsen pro Modul) nebeneinander angebracht. Sie werden jeweils mit einem Gleisprofil der Fahrstrecke verbunden. Aus der Reihenfolge der Buchsen muss sich die Reihenfolge der Gleisprofile ergeben. **(Wir kümmern uns noch um ein sinnvolles Buchsen- und Steckersystem.)**

Jede Buchse wird mit der dem Gleisprofil entsprechenden Buchse am gegenüberliegenden Modulkopf elektrisch verbunden. Der Leitungsquerschnitt beträgt hier mindestens 0,75 mm².

Der Fahrstrom auf der durchgehenden Strecke wird vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Wer Betriebsstellen (Weichen, Nebenstrecken oder Bahnhöfe mit Rangierbetrieb) auf dem Modul vorsieht, muss für eine eigene Stromversorgung benutzen.

Transportbox

Eine Transportbox sollte 30 cm hoch sein.

Sondermodule

Um Wendemodule und Abzweiger schaffen zu können, wird die 50 cm-Norm um zwei Gleise, die 3 cm von der Vorder- bzw. Hinterkante des Moduls entfernt sind, erweitert. Auch hier wird vom Freundeskreis eine Gleislehre zur Verfügung gestellt.

Welche Gleise der vier möglichen verlegt werden, bleibt dem Betreiber selbst überlassen. Er muss bei einer Veranstaltung jedoch Übergangsmodule zu der oben beschriebenen Norm zur Verfügung stellen. Die Stromversorgung der Gleise erfolgt durch zwei unter dem jeweiligen Gleis angebrachte Buchsen entsprechend der oberen Beschreibung.

Modulstützen

Die Bauart der Modulstützen ist nicht genormt. Wenn aber die vom Freundeskreis zur Verfügung gestellten Fremo-Halterungen verwendet werden, sind diese bündig am unteren Rand des Modulkastens zu montieren.

Streumaterial

Eine Vorschrift zum Streumaterial gibt es nicht, es wird aber empfohlen folgendes Material an der Modulkante zu verwenden:

Woodland Scenics, Feine Bodenbeflockung (Fine Turf) sonnengebranntes Gras
Verfügbar in folgenden Einheiten:
95130 (50g Beutel)
95135 (910ml Dose)

Farbe des Modulkastens

Um ein harmonisches Gesamtbild der Anlage zu erreichen, werden die Modulkästen in RAL 7001 Silbergrau angemalt.

Zeichnungen

Im Anhang finden sich die Zeichnungen für den Modulkopf in Normal- und Sonderform im ungefähren Maßstab 1:2.



Modulnorm FdSZH: Kopfplatte Sondermodul

